

„Den Wunsch heb ich mir für später auf!“ Also lief sie hinter den Küchentressen. Die Tante öffnete den Kühlschrank und nahm sich ein Stückchen Brot und einen Schinken. Langsam ging sie wieder zu ihrer Couch. Leise schlich sie zum Wohnzimmer eingang. Leise probierte sie, ins Wohnzimmer hineinzukommen. sie nahm einen keines Steinchen, den sie zufällig in ihrer Hosentasche fand und warf ihn auf den gang. Sofort darauf lief die böse Tante zum Gang, um nachzusehen, Was das für geräusch waren. In der zwischenzeit schlich das Mädchen in den Raum wo die Tante saß. Sie schlich sich hinter so eine art

-6-

Masasche Stuhl, um sich zu verstecken.

Als die böse Tante wieder ins Zimmer kam, sprach das mädchen halblaut:„Ich wünsch mir, du wärst eine super lahme Schnecke.Die böse Tante erschrack und verwandelte sich dann auch schn in eine Schnecke. Sie setzte die Schnech weit weg vom Haus aus. Als sie zurück beim Haus war, was jetzt ihr gehörte, Verwandelte sich Zauberflöte in einen hpbschen reichem Mann.Die beiden Heirateten und lebten im Haus der bösen Tante

Und wenn sie nicht gestorben sind,

-7-

dann leben sie noch heute

www.minibooks.ch

Das Mädchen mit der Zauberflöte

Es war einmal ein Mädchen, das in einem riesigen, düsteren Wald lebte, wo eine alte, staubige Holzhütte stand. Das Mädchen hatte ein dünnes Hemd an. Sie fand plötzlich vor ihrer Tür ein kleines Stäbchen, welches wie eine Zauberflöte aussah. Sie hob

-2-

es auf und das Stäbchen sprach: „Du hast drei Wünsche!“ Das Mädchen erinnerte sich daran, wie seine böse Tante sie vertrieben hatte. Darüber war sie noch sehr traurig und wollte ihr mit den Wünschen alles heimzahlen. Sie überlegte, wie sie dies machen sollte und ihr fiel ein, dass sie einfach hinfiegen könnte. Gesagt – getan! Sie sprach zur Zauberflöte: „Ich will zu meiner bösen Tante, die mich rausgeworfen hat!“ Uprötzlich flog sie mit geführter Lichtgeschwindigkeit zum luxuriösen Haus des bösen Menschen. Dort schmiedete sie

-3-

sich einen Plan, wie sie ins Haus kommen könnte. Als sie den Plan fertig hatte, legte sie los und wollte ins Haus kommen. Doch plötzlich ging ein Alarm los, sofort lief das Mädchen weg und versteckte sich hinter dem Zaun. Plötzlich kam „das Ungeheuer“ aus dem Haus und schaute sich nach Dieben um. Als die böse Tante jedoch niemanden entdeckte, ging sie wieder ins Haus zurück. Das Mädchen wünschte sich den Überwachungsplan des Hauses her, damit sie erkennen konnte, wo sich die böse Tante befand. Sofort wusste sie, wie sie reinkommen konnte. Gleich darauf schlich sie sich ans Haus ran.Sie erkannte

-4-

eine Hintertür, wo sie probierte, die Tür auf zu bekommen, doch es machte einen lauten Knacks. „Miss Böse“ stand auf und rannte mit einem Besen zur Tür, um das arme Mädchen zu erwischen. Ganz knapp entkam sie dem „Ungeheuer“. Die Tante des Mädchens stampfte wütend wieder ins Haus. Erleichtert schnaufte sie aus und im gleichen Moment entdeckte sie ein Luftschächtchen. Im Kopf dachte sie: „Super. Ich kann durch den Luftschacht klettern.“ Sie war nämlich so dünn, dass sie dort durch passte! Langsam probierte sie den Schachtdeckel zu öffnen. Beim dritten Versuch es abzuziehen,

-5-

klappte es, ohne einen Mucks von sich zu geben. Es funktioniert alles, bis sie sah, dass es zum Wohnzimmer der Tante führte wo sie drin saß. Glücklicherweise läutete es an er Tür, wodurch die Tante zur Tür ging. Dass war die Chance für das arme Mädchen. Sie konnte den Schacht öffnen. Leise schlich sie in die Küche wo sie alles beobachten kann. Plötzlich plapperte die Tante vor sich hin: „Ach, ich hab so Hunger. Dann gehe ich jetzt in die Küche was essen!“ Das Kind war sehr aufgeregt, weil sie nicht wusste, wo sie jetzt hin soll. Dann fiel ihr ein das sie noch einen Wunsch übrig hatte. Doch sie dachte sich: